

FAUNISTISCHE MITTEILUNGEN

AUS NORDDEUTSCHLAND

Biologisch-ökologische Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins
für Schleswig-Holstein

Heft 2 (Bd. II)

(1962)

Einige bemerkenswerte Zikaden-Funde in Nordwestdeutschland

Von Reinhard Remane, Plön (Holstein)

Obwohl die Zikadenfauna Nordwestdeutschlands dank der gründlichen Arbeiten W. WAGNERS (Hamburg) relativ gut bekannt ist (jedenfalls besser als die der meisten anderen deutschen Gebiete), ergaben vom Verfasser besonders in den Jahren 1952 und 1955–1960 durchgeführte Fänge doch einige bemerkenswerte Funde, die die bisher bekannten Verbreitungsgrenzen einiger Arten z. T. erheblich verschieben oder weitere Vorkommen von im Gebiet reliktiert verbreiteten Arten liefern. Da die Kenntnis und Berücksichtigung der geographischen Verbreitung bei modernen systematischen Untersuchungen unerlässlich ist, seien diese Funde hier publiziert.

Fam. Araeopidae METC.

Kelisia guttula (GERM.). Von dieser allgemein nicht häufigen Art lag aus Schleswig-Holstein bisher erst ein Fund im Südosten vor: Brunstorf b. Schwarzenbeck (W. WAGNER 1935). Der Verfasser fing die Art bei Plön (Ostholstein), Wiesental bei Koppelsberg, 26. 7. 1952, einige Exemplare.

Euryssa lurida FIEB. Diese Art war bisher aus Nordwestdeutschland noch nicht bekannt, die nächstgelegenen Fundorte waren in Holland, bei Rinteln a. d. Weser (Lanzke leg., W. WAGNER in litt.), Mecklenburg: Warnemünde, Rostock (KUNTZE 1937) sowie Finnland, Norwegen und England. — Der Verfasser erbeutete 1 ♀ am 29. 6. 1952 bei Plön am Rande eines kleinen Hochmoors in einem Waldgebiet zwischen Plön und Niederkleveez. In Mittel- und Süddeutschland lebt die Art in mehr oder weniger feuchten Beständen des Grases *Calamagrostis epigeios*.

Calligypona clypealis (J. SAHLB.). Eine offenbar nordische Art (Finnland, Schweden) mit nur reliktiärem Vorkommen in Mitteleuropa: Holland (COBBEN & GRAVENST. 1958), in Deutschland bisher nur in der Umgebung von Berlin (STRÜBING in litt.).

Vom Verfasser in Anzahl im Naturschutzgebiet Lebrader Moor nördlich Plön gefangen: 11. 6. 1956, 1 ♂, 1 ♀; 4. 6. 1959, 10 ♂♂, 6 ♀♀, darunter auch die makroptere Form. Die Art lebt, wie auch OSSIANNILSSON (1946) aus Schweden meldet, in dichten Beständen des Grases *Calamagrostis lanceolata*, das im Lebrader Moor besonders in dessen Randgebieten große, ± bültige Bestände bildet. In diesen Beständen lebt *C. clypealis* sehr versteckt am Grunde der Pflanzen.

Calligypona pullula (BOH.). Eine in Skandinavien verbreitete und auch aus Dänemark (HILLERØD, JENSEN-HAARUP 1920), Holland (COBBEN & GRAVENSTEIN 1958) und der Schweiz, in Deutschland u. a. bereits aus Mecklenburg (Warnemünde, KUNTZE 1937), Krefeld (Mink leg., W. WAGNER in litt.) und Süddeutschland (Bayern, FISCHER 1952) bekannte Art, von der aber aus Nordwestdeutschland noch keine Funde vorlagen.

Die Art ist jedoch im Lebrader Moor bei Plön jedes Jahr häufig und wurde vom Verfasser auch in einem kleinen Moor östlich Plön (Stadttheide) sowie im Wennbecker Moor bei Nortorf festgestellt. Sie scheint im Gegensatz zu den meisten anderen *Calligypona*-Arten nur eine Generation pro Jahr zu entwickeln.

Calligypona adela (FLOR.). Eine mehr südlich und östlich verbreitete Art, die in Skandinavien bereits fehlt, und von der aus Nordwestdeutschland bisher nur zwei Funde aus der Umgebung von Hamburg bekannt waren (Kummerfeld und Groß-Hansdorf, W. WAGNER 1938 und 1946). Die Art ist jedoch weiter verbreitet und vermutlich wegen ihrer verborgenen, ziemlich stenoexistenten Lebensweise nur übersehen worden.

Der Verfasser stellte die Art fest im Emsland: Haselünne bei Meppen, Hase-Tal, 18. 8. 1955; in Niedersachsen: Ilten bei Lehrte, 27. 5. 1959, in großer Anzahl und in Schleswig-Holstein: Plön, 6. 7. 1952, 1 ♀ und Engelau südlich Lütjenburg (Kossau-Tal) 9. 6. 1959, 1 ♂. Die Art überwintert im Larvalstadium und lebt in zwei Generationen in der Ufervegetation (besonders in Glyzeria-Beständen) am Rande nährstoffreicher Gewässer, meist sehr verborgen am Grunde der Pflanzen.

Fam. Jassidae

Macrosteles sardus RIB. (= *scolius* DLAB.). Diese von RIBAUT (1948) aus Sardinien und später erneut von DLABOLA (1949) aus der Tschechoslowakei beschriebene Art war bisher aus Deutschland nicht bekannt, obwohl sie neuerdings (RIBAUT 1959) auch aus dem Elsaß (Oberrheinische Tiefebene: Isselsheim) gemeldet wurde. — Das Auffinden der Art in Schleswig-Holstein war nach der bisher bekannten Verbreitung nicht zu erwarten. Sie liegt von zwei Orten vor: 1. Plön in Holstein, Westufer des Schluen-Sees, 8. 7.—7. 8. 1956 und 30. 6. 1957, insgesamt 20 Exemplare und einige Larven vom Verfasser gefangen. Die Art lebte an einer kurzen Strecke des Ufers in der dort relativ niedrigen und artenarmen Ufervegetation (auf Sandboden), die Nährpflanze konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ist jedoch keinesfalls *Urtica* wie bei der verwandten *M. variatus* (FALL.) 2. Lübeck, Wakenitz-Tal, 26. 6. 1950, 1 ♂, 5. 7. 1950, 1 ♀, Saagr leg., dem Verfasser von W. Wagner zur Verfügung gestellt. — *M. sardus* RIB. gehört zu den bereits habituell erkennbaren und von allen anderen paläarktischen Arten der Gattung unterscheidbaren *Macrosteles*-Arten. Sie ist am ähnlichsten *M. variatus* (FALL.). Ihre nächste Verwandte dürfte die nearktische *M. lepidus* (Vdz.) sein, die ihr habituell gleicht und nur in der Genitalstruktur etwas abweicht.

Limotettix atricapillus (BOH.) Eine nordisch verbreitete Art, die in Mitteleuropa nur von wenigen Fundstellen — durchweg Hochmoore — bekannt ist (Eiszeitrelikt?). Aus Nordwestdeutschland lag bisher nur ein Fund vor (Sachsenwald östlich Hamburg, W. WAGNER 1943). — Als weiteren Fundort stellte der Verfasser das regelmäßige Vorkommen dieser Art im Lebrader Moor nördlich Plön fest. Sie lebt dort vom Hochsommer bis in den Herbst, wenn auch nie in großer Individuenzahl, auf den schütterten, kurzwüchsigen Seggenbeständen auf geschlossener Sphagnum-Decke am Rand des Zentralteils.

Palus costalis (FALL.) Eine in Skandinavien und auch Dänemark offenbar nicht seltene Art, die aber aus Nordwestdeutschland bisher nur aus dem Südwesten gemeldet war: Borkum (Struve leg., W. WAGNER 1941b), Bad Zwischenahn (REMANE 1958). Sie ist jedoch auch in Schleswig-Holstein verbreitet und an den besiedelten Stellen meist nicht selten, eine Verbreitungslücke dürfte demnach in Norddeutschland nicht existieren. — Der Verfasser fing die Art bisher an drei Stellen in Schleswig-Holstein: 1. Salemer Moor bei Ratzeburg, in der bültigen, hoch mit *Calamagrostis lanceolata*, *Carices* u. a. bewachsenen Randzone am 1. 9. 1957 in größerer Anzahl. — 2. Lebrader Moor bei Plön, regelmäßig von Ende Juni bis in den Herbst nicht selten. — 3. Nordsee-Insel Amrum, in den kleinen Mooren in den Dünentälern, bewachsen mit kümmerndem Schilf, *Carices* und *Juncaceen*, stellenweise in Anzahl zu finden, z. B. bei Norddorf, 29. 7. 1956, 23. 6. 1957.

Metalimnus formosus (BOH.). Die Art war bisher aus Norddeutschland nicht bekannt, obwohl sie aus Skandinavien, aus Holland (COBBEN & GRAVESTEIN 1958) und aus Mecklenburg (KUNTZE 1937) gemeldet ist (und auch beispielsweise im bayerischen Alpenvorland verbreitet und häufig ist). — Der Verfasser erbeutete die Art an drei Fundorten: Niedersachsen: Pevestorf (bei Schnackenburg), 20. 6. 1959, 1 ♂, 2 ♀♀ in Sumpfstellen in der Elbe-Niederung. — Schleswig-Holstein: Salemer Moor bei Ratzeburg, 1. 9. 1957, zahlreiche ♀♀ — Lebrader Moor nördlich Plön, regelmäßig von Mitte Juli bis in den Herbst besonders in den eutropheren Randgebieten nicht selten. Vermutlich auch in Nordwestdeutschland weiter verbreitet und nur aufgrund der ± versteckten Lebensweise in der hohen und dichten Sumpfvegetation übersehen.

Psammotettix pallidinervis DAHLB. Die Art war bisher aus Nordwestdeutschland nur vom Emsland und aus der Lüneburger Heide (Unterlüß) gemeldet (W. WAGNER 1936), sie wurde in den angrenzenden Gebieten in Holland (COBBEN & GRAVESTEIN 1958), Skandinavien und von Pommern an ostwärts (W. WAGNER 1941a) gefunden, jedoch bisher nicht in Mecklenburg. Jetzt wurde die Art auch in Schleswig-Holstein festgestellt: Naturschutzgebiet Bottsand nördlich Kiel auf den schütter mit Flechten und Weingärtneria bewachsenen Küstensanden landeinwärts der Dünenkette, 13. 6. 1952, 1 ♀.

Eupteryx signatipennis BOH. Eine Art mit vorwiegend nordischer Verbreitung (Skandinavien, Dänemark) und nur isolierten Vorkommen im westlichen Mitteleuropa. Aus Nordwestdeutschland bisher nicht bekannt, die nächstgelegenen Fundorte sind Holland (COBBEN & GRAVESTEIN 1958), und als bisher einziger deutscher Fundort Hückeswagen im Rheinland (Eigen leg., W. Wagner in litt.). Der Verfasser fing die Art in Schleswig-Holstein bei Gammellund nördlich Schleswig am 22. 7. 1960 in großer Anzahl in einem Bachtal an *Filipendula ulmaria*. Bei einer Kontrolle dieser Stelle am 31. 8. 1961 wurde sie dort wieder festgestellt. Ein dritter Fund aus Deutschland sei ebenfalls hier mitgeteilt: bei Rottweil (Württemberg), 23. 9. 1956, in Anzahl am Rande eines Teiches, ebenfalls an *Filipendula*. Dieser Fund schließt an die französischen Vorkommen (Vogesen, Jura, Zentralplateau, s. RIBAUT 1936 und 1952) an.

Eupteryx calcarata OSS. Eine trotz ihres Vorkommens in Schweden und Finnland in Deutschland bisher fast nur aus dem Bereich der Mittelgebirge bekannte Art, von der aus der Nordwestdeutschen Tiefebene noch keine Funde gemeldet waren. — Der Verfasser fing die Art in Niedersachsen: Lüneburger Heide, Scharnhorst, 28. 5. 1959, 1 ♂, 1 ♀ an *Urtica*, der von OSSIANNILSSON (1946) auch für Schweden

angegebenen Nährpflanze, während die Art in Mitteleuropa meist auf *Ballota nigra* lebt.

Erythroneura (Flammigeroidia) rosea FLOR. Von dieser allgemein seltenen Art mit offenbar vorwiegend nordöstlicher Verbreitung (Livland, Finnland, Schweden) lag aus (Nordwest-) Deutschland bisher nur ein Fund vor (Aumühle bei Hamburg 2 ♂♂, W. WAGNER 1941b). — der Verfasser erbeutete 1 ♂ im Botanischen Garten von Oldenburg i. O., 13. 11. 1955, im Winterquartier (?) auf *Pinus*.

Herrn Dr. h. c. W. Wagner (Hamburg) sei für seine großzügige Hilfe durch Überlassung zahlreicher Verbreitungsangaben aus seiner Kartei und viele Literaturhinweise auch hier auf das herzlichste gedankt.

Literatur

COBBEN, R. H. & GRAVESTEIN, W. H., 1958: 95 Cicaden nieuw voor de Nederlandse fauna. — Ent. Berichten 18: 122—124. — DLABOLA, J., 1949: The description of some new Homoptera from CSR and any synonymical remarks. — Folia entomologica 12: 1—4. — FISCHER, H., 1952: Die ersten 148 Zikaden und die ersten 26 Blattflöhe für Schwaben. — Ber. Naturf. Ges. Augsburg 5: 105—124. — JENSEN-HAARUP, A. C., 1920: Cikader, in Danmarks Fauna. — KUNTZE, H. A., 1937: Die Zikaden Mecklenburgs. — Arch. Naturgesch. 6: 299—388. — OSSIANNILSSON, F., 1946: Stritar, in Svensk Insektafauna 7 (2), Stockholm. — REMANE, R., 1958: Die Besiedelung von Grünlandflächen verschiedener Herkunft durch Wanzen und Zikaden im Weser-Ems-Gebiet. — Z. ang. Entomologie 42 (4): 353—400. — RIBAUT, H., 1936: Homoptères Auchenorhynques I (Typhlocybidae) — Faune de France 31. — RIBAUT, H., 1948: Deux espèces italiennes nouvelles d'Homoptères récoltées par M. le Prof. A. Servadei — Redia 33: 217—219. — RIBAUT, H., 1952: Homoptères Auchenorhynques II (Jassidae) — Faune de France 57. — RIBAUT, H., 1959: Homoptères nouveaux pour la France. — Bull. Soc. Hist. nat. Toulouse 94: 393—399. — WAGNER, W., 1935: Die Zikaden der Nordmark und Nordwest-Deutschlands. — Verh. Ver. f. naturw. Heimatforschung Hamburg 24: 1—44. — WAGNER, W., 1936: Neue Homoptera Cicadina aus Norddeutschland. — Verh. Ver. f. naturw. Heimatforschung Hamburg 25: 69—73. — WAGNER W., 1938: Bombus, Faunistische Mitt. aus Nordwestdeutschland u. d. Nordmark, 5: 18. — WAGNER, W., 1941 a: Die Zikaden der Provinz Pommern. — Dohrniana 20 (8): 95—184. — WAGNER, W., 1941 b: Bombus. Faun. Mitt. aus Nordwestdeutschland, 16: 61—63. — WAGNER, W., 1943: Bombus 25: 109. — WAGNER, W., 1946: Bombus 30: 133—134.

Über Verbreitung, Phänologie und Biologie der Proctotrupidae (Hymenoptera, Proctotrupoidea) Schleswig-Holsteins¹⁾

Von Gerhard Weidemann, Kiel

Faunistische Mitteilungen über schleswig-holsteinische Proctotrupiden wurden in letzter Zeit von K. O. MEYER (1961a, b) und BONESS (1962) veröffentlicht. Sie enthalten Angaben zu 22 Arten vor allem aus der Umgebung Hamburgs, aus dem Kreis Lauenburg und aus Ostholstein (MEYER) sowie aus der Umgebung Kiels (BONESS). Mit der vorliegenden Arbeit möchte ich das bisherige Bild von der Verbreitung der Proctotrupiden in unserem Lande ergänzen. Hierfür liegt

¹⁾ Aus einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützten Untersuchungsprogramm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1963-1965

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Remane Reinhard

Artikel/Article: [Einige bemerkenswerte Zikaden-Funde in Nordwestdeutschland
23-26](#)